

Ausgabe 01/2017

[View this email in your browser](#)

Biodiv-News aus Mexiko

Nachrichten der deutschen Zusammenarbeit mit Mexiko im Bereich Biodiversität

Rückblick auf die COP13 zu Biodiversität



Vom 2. bis 16. Dezember 2016 fand die 13. Vertragsstaatenkonferenz (COP13) des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) der Vereinten Nationen in Cancun, Mexiko, statt. Rund um die Verhandlungen wurde zudem eine Vielzahl von parallelen Veranstaltungen organisiert. In diesem Newsletter möchten wir Sie über die Events informieren, die die deutsche Zusammenarbeit in Mexiko zusammen mit ihren Counterparts und weiteren Partnern veranstaltet hat.

Wenn Sie sich über die Ergebnisse der Verhandlungen und die Konferenz allgemein informieren möchten, empfehlen wir Ihnen, einen Blick auf die [Webseite des Sekretariats der CBD](#) oder die [Berichte von IISD Reporting Services/ENB](#) zu werfen.



Vorstellung des Programms FINANP durch CONANP, einer Initiative zur nachhaltigen Finanzierung neuer Naturschutzgebiete in Mexiko

Während der Vertragsstaatenkonferenz stellte Mexiko eine Reihe von Dekreten zur Einrichtung neuer föderaler Naturschutzgebiete vor, die die unter Schutz stehende terrestrische und marine Fläche des Landes signifikant erhöhen.

Die deutsche finanzielle Zusammenarbeit – repräsentiert durch die KfW – und die mexikanische Regierung arbeiten an der Entwicklung des Programms FINANP (Nachhaltige Finanzierung der neuen föderalen Naturschutzgebiete in Mexiko), welches mit Hilfe von kurz-, mittel- und langfristigen Anreizen eine Reihe von legislativen und operativen Reformen anstoßen soll, um die Fähigkeiten und Kapazitäten Mexikos zu stärken, seine biologischen und kulturellen Reichtümer durch föderale Naturschutzgebiete effektiver zu schützen und zu erhalten.

Die deutsche Regierung unterstützt Mexiko bei der Implementierung des Programms FINANP durch die Gewährung eines Förderkredites, vergeben durch die KfW, und komplementiert die Maßnahme durch Zuschüsse aus Haushaltsmitteln des Bundes.



**Unterzeichnung des Abkommens zum
offiziellen Start des Programms Selva
Maya, umgesetzt durch die IUCN in
Belize, Guatemala und Mexiko**

Im Rahmen der Vertragsstaatenkonferenz unterzeichneten am 08.12.2016 Vertreter von IUCN und KfW ein Rahmenabkommen über die Implementierung des Programms „Schutz der Biodiversität in der Selva Maya“. Die Selva Maya ist ein wichtiges grenzüberschreitendes Gebiet natürlicher Waldökosysteme mit globaler Relevanz für die Anpassung an den Klimawandel sowie für seine Minderung. Das Areal – von überragender Bedeutung für Mittelamerika - wird durch internationale Grenzen politisch unterteilt und umfasst 42.300 km² in einem Korridor aus Naturschutzgebieten unterschiedlicher Schutzkategorien, die auf ein geografisches Kontinuum hinauslaufen.

Das Programm stellt eine ehrgeizige regionale Initiative - basierend auf Übereinkommen zwischen Belize, Guatemala und Mexiko - zum Schutz historischer Stätten, kultureller Güter und biologischer Ressourcen in der Selva Maya dar. Das Kernziel des Programms besteht in der Unterstützung der gemeinsamen Bemühungen Belizes, Guatemalas und Mexikos zur Erhaltung von Ökosystemfunktionen und Kulturgütern in der Selva Maya durch die Förderung des

Wohlstandes und einer nachhaltigen
Lebensgrundlage der lokalen Bevölkerung.



Business- und Biodiversitätsforum: Das Mainstreaming von biologischer Vielfalt als Geschäftschance

In der Sitzung über „Verbände und andere innovative Ansätze zum Erhalt der Biodiversität“ des Business- und Biodiversitätsforums, präsentierte Alejandro del Mazo, Leiter der mexikanischen Kommission für Naturschutzgebiete (CONANP), vor Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft die Ergebnisse des Projekts „EcoValor Mx“ zur Bewertung von Ökosystemleistungen innerhalb von Naturschutzgebieten in Mexiko.

Del Mazo erwähnte die bedeutenden Auswirkungen von Schutzgebieten auf den Agrarsektor. Ihr Beitrag durch Bestäubung, Geschieberückhalt und Wasserverfügbarkeit beträgt fast 39 Milliarden mexikanische Pesos (ca. 1,7 Milliarden Euro) pro Jahr, etwa zehn Prozent des Wertes der nationalen landwirtschaftlichen Produktion.

In der Sitzung wurden ebenfalls einige Modelle der Zusammenarbeit analysiert, die angewendet werden können, die Unternehmen die Möglichkeit geben, in natürliche Ressourcen zu investieren. Der Erhalt der Biodiversität soll hierbei stets gesichert und ihre nachhaltige Nutzung in

einen Motor integrativen Wachstums transformiert werden.

Integriertes Landschaftsmanagement auf einer halben Millionen Quadratkilometer

Am 8. Dezember stellten der mexikanische Umweltminister und der Leiter der Nationalen Kommission für Naturschutzgebiete auf der COP13 die neue "Vision des integrierten Landschaftsmanagement für Mexiko" vor.

Nach dieser Vision soll bis 2030 auf einem Viertel der Fläche Mexikos integriertes Landschaftsmanagement umgesetzt werden. Dies bedeutet, dass die verschiedenen Akteure aus Landwirtschaft, Tourismus und Umweltschutz in Zukunft in diesen Gebieten gemeinsam planen und ihre Interventionen stärker auf die entsprechende Qualität der Ökosysteme ausrichten.

Akteure aus der Wissenschaft, Zivilgesellschaft und den relevanten öffentlichen Institutionen haben diese Vision entwickelt, um für die Zukunft ein gemeinsames Konzept zur Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftssektoren zu haben.

Der Umweltminister bedankte sich bei der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für die Beratung und Moderation in der Entwicklung der Vision und der französischen Zusammenarbeit für technische und finanzielle Unterstützung.

Die bisher beteiligten Partner der Vision werden Anfang 2017 mit der Entwicklung einer nationalen Strategie für das integrierte Landschaftsmanagement in Mexiko beginnen. Diese soll dann konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der verabschiedeten Vision erhalten.



Repräsentanten aus Deutschland und Mexiko besuchen die Insel Cozumel

Am 5. Dezember besuchten eine Gruppe

von Mitarbeitern des BMZ, der GIZ und der Nationale Schutzgebietskommission (CONANP) die Insel Cozumel, um die Fortschritte und Ergebnisse der Projekte „EcoValor Mx“, durchgeführt durch die GIZ im Auftrag des BMUB, und „Städtisch-industrielles Umweltmanagement (PGAUI)“, umgesetzt durch die GIZ im Auftrag der BMZ, kennenzulernen.

Perla Tun Pech, Vorsitzende der Gemeinde Cozumel, empfing die Gruppe und betonte die große Bedeutung der Zusammenarbeit mit Deutschland auf dem Gebiet des nachhaltigen Tourismus und der Inwertsetzung von Umweltdienstleistungen aus Schutzgebieten auf der Insel. Auch Tanja Gönner, Sprecherin des Vorstandes der GIZ, zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen der beiden Kooperationsprojekte zwischen Mexiko und Deutschland.

Andrew Rhodes, Generaldirektor für institutionelle Entwicklung von der CONANP, berichtete über die Fortschritte des Projektes „EcoValor Mx“, unter anderem darüber, dass wichtige Daten über den Beitrag der Naturschutzgebiete in Cozumel und anderen Pilotregionen zur Wirtschaft generiert wurden. Er erwähnte ebenfalls, dass die Mangroven in den Schutzgebieten der Insel durch ihren Schutz bei Stürmen und Hurrikans das Risiko von Verlusten und Schäden von Infrastruktur und Bevölkerung um 65% mindern, was etwa einem jährlichen Wert von ca. 26,9 Mio. Euro entspricht.



Mainstreaming des Wertes von Umweltdienstleistungen in die Gesellschaft

Wussten Sie, dass die Mangroven in Mexikos Schutzgebieten etwa 286 Millionen Euro zum Fischereisektor beitragen, was etwa zwanzig Prozent des Wertes der jährlichen Produktion entspricht? Und wussten Sie, dass der geschätzte ökonomische Ertrag der deutschen Schutzgebiete etwa zwanzig Milliarden Euro jährlich beträgt?

Diese Daten und mehr wurden bei einer Veranstaltung zu Beispielen von Initiativen für die Inwertsetzung von Ökosystemdienstleistungen am 5. Dezember vorgestellt, die von der Deutschen Botschaft in Mexiko, der Deutschen Umwelthilfe und der GIZ organisiert wurde.

Nach Willkommensworten des Referenten für wirtschaftliche Zusammenarbeit der Botschaft, Rudolf Huber, und der Vorstandssprecherin der GIZ, Tanja Gönner, folgten vier Beispiele von Initiativen aus Mexiko und Deutschland: Beispiele aus Deutschland kamen von Elsa Nickel aus dem BMUB und Leiterin der deutschen Delegation, und Carolin Boßmeyer, Direktorin der intersektoralen Plattform „Biodiversity in Good Company“. Die mexikanischen wurden vorgetragen

von Andrew Rhodes von der CONANP sowie Beatriz Padilla von der "Fundación Biósfera del Anáhuac", die die Teilnehmer im Rahmen ihrer Präsentation mit auf eine kleine Reise durch den „Wasserwald“ (Bosque de Agua) nahm.

Eine inhaltliche Zusammenfassung der Veranstaltung finden Sie [hier](#) (Englisch).



Indigenen-Gipfel Múuch'tambal: Ein Meilenstein für die Teilnahme indigener Völker am Biodiversitäts-Übereinkommen

Nach langer Lobbyarbeit der Gruppe indigener Völker lud das Sekretariat der Biodiversitätskonvention im Rahmen der 13. Vertragsstaatenkonferenz zum ersten Mal zur Organisation eines internationalen Indigenen-Gipfels ein, das am Wochenende des 10. und 11. Dezembers stattfand.

Es kann als Zeichen der Öffnung der Regierungsvertreter und Delegierten gewertet werden, dass die über 300 indigenen Repräsentanten ihre Stimmen auf internationaler Ebene in einem gemeinsam abgestimmten Dokument äußern konnten. Außerdem wurden etwa zwanzig aktuelle Beispiele vom Schutz von Artenvielfalt in terrestrischen und marinen Gebieten präsentiert. Der Event war nicht nur signifikant wegen seiner Neuheit, sondern auch, weil es die Aufmerksamkeit von Teilnehmer aus anderen Teilen der COP auf sich zog. Durch seine Größe und die breite Unterstützung wurde das Forum von vielen als eine der wichtigsten Veranstaltungen der COP13 angesehen.

Auch wenn die Beiträge des Forums vielleicht nicht bei den großen institutionellen Entscheidungen der Verhandlungen berücksichtigt werden, wird die Botschaft der indigenen Stimmen durch die Art der Präsentation während der Konferenz und den Nachdruck, mit dem sie geäußert wurde, weit reichen.



Neue Allianzen für den Naturschutz und eine nachhaltige Entwicklung

Die deutsche Zusammenarbeit in Mexiko spielte eine herausragende Rolle sowohl bei der Unterzeichnung der Allianz für den Naturschutz zwischen der CONANP und dem Privatsektor als auch bei der Vorstellung der Strategie für nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten Mexikos am 16. Dezember, dem letzten Tag der COP.

Rafael Pacchiano, Leiter des Umweltministeriums (SEMARNAT), erkannte die Bedeutung und das Interesse der Teilnahme des Privatsektors an dem Erhalt des Naturkapitals an und sprach über die große Chance für Unternehmen, in den Naturschutz zu investieren. Er erwähnte ebenfalls, dass rund hundert Unternehmen die Verpflichtung bereits unterzeichnet haben.

Seinerseits erwähnte der Leiter der CONANP, Alejandro del Mazo, dass es eine der wichtigsten Bemühungen sei, die Achtung der Schutzgebiete mit den produktiven Aktivitäten in Einklang zu bringen, um somit eine nachhaltige Nutzung zu schaffen. Auch das Engagement der deutschen Regierung wurde lobend erwähnt: Ihre technische und finanzielle Unterstützung sei ausschlaggebend für den Erfolg dieser

Ziele gewesen.

Andreas Gettkant, Programmleiter der GIZ, erwähnte das Projektportfolio, das die deutsche Zusammenarbeit mit der CONANP umsetzt und welches über 150 Millionen Euro beträgt. Es wird im Rahmen verschiedener Vorhaben, wie z.B. der Umsetzung eines integrierten Landschaftsmanagements und innovativen Ansätzen zur Erhaltung von natürlichen Ressourcen, darunter z.B. „Ecovalor Mx“, eingesetzt wird.



Von jungen Menschen für junge Menschen: Prämierung von akademische Arbeiten und Kommunikationsmaterial über Ökosystemleistungen

Im Rahmen des Forums der Zivilgesellschaft und Jugend veranstalteten die CONANP und GIZ im Rahmen von „EcoValor Mx“ am 30. November zwei Events, die sich an junge Menschen richteten: Zum einen wurden die Gewinner eines landesweiten Wettbewerbs für akademische Abschlussarbeiten über Naturschutzgebiete ausgezeichnet, zum anderen Kommunikationsmaterial vorgestellt, das von jungen Menschen für junge Menschen entworfen wurde. Die prämierten Abschlussarbeiten beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- „Die Kostenanalyse von vier Ökosystemleistungen in der Region Chamela, Jalisco, Mexiko“
- „Umweltdienstleistungen des Ökosystems der Mangroven in Verbindung mit der Lagune von Celestún, Yucatan. Eine vollständige Teilbewertung: der soziokulturelle und der Gebrauchswert“
- „Makroökonomische Messung der ökologischen Nachhaltigkeit in Mexiko: die Schattenpreise und die

Umweltbilanzierung“

Im Rahmen des Kommunikationsmaterials für junge Leute wurde ein kurze Animation über Schutzgebiete, Material für soziale Netze und das Lied „Venas secas“ (trockene Venen) präsentiert. Die Produkte stellen in ihrer außergewöhnlichen Mischung das Empfinden der mexikanischen Jugend in Bezug auf Ökosystemleistungen in Mexiko sehr gut dar.

Auf www.ecovalor.mx können Sie das gesamte Kommunikationsmaterial kennenlernen.

Die Rolle von Entwicklungsbanken beim Mainstreaming von Biodiversität

Am 7. Dezember fand eine Experten- und Diskussionsrunde - u. a. organisiert durch die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB) und die KfW - zur Rolle von Entwicklungsbanken beim Mainstreaming von Biodiversität statt.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und des interessierten Fachpublikums durch den Exekutivsekretär der CBD, Dr. Braulio Días, präsentierte Dr. Juan Pablo Bonilla, Leiter des Sektors Klimawandel und Nachhaltige Entwicklung der IDB, die Ziele der Diskussionsrunde und gab eine kleine Einführung in das Thema.

Moderiert wurde die Veranstaltung durch einen der renommiertesten Wissenschaftler auf den Gebieten Biodiversität sowie Schutz und Erhaltung von Artenvielfalt, Dr. Thomas Levejoy. An der Expertenrunde nahmen teil: Emilio Sempris, panamaischer Vizeminister für Umwelt, Jake Kheel, Vizepräsident für Nachhaltigkeit der Gruppe Puntacana Foundation, sowie Luis Allan Retana, Koordinator des Umweltmanagements des Costa-ricanischen Instituts für Elektrizität, und Dr. Citlali Cortés, Expertin für Biodiversität und Forstwirtschaft der KfW in Mexiko. Diskutiert wurde insbesondere über die verschiedenen Biodiversitätsprojekte der IDB in der Region als auch über unterschiedliche Initiativen der KfW und seiner Partnerinstitutionen zum Thema, die sich zurzeit in Vorbereitung befinden.

Andere Neuigkeiten



Bericht der Deutschen Welle über die Verbreitung erfolgreicher Modelle des Schutzes der Biodiversität im Golf von Kalifornien

Vom 7. bis 9. November besuchte ein Team der Deutschen Welle das BioMar Vorhaben, um ein kurzes Dokumentarvideo über die Verbreitung erfolgreicher „best practices“ der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes der Meeres- und Küstenbiodiversität zu drehen.

Das Video wurde in den Bundesstaaten Sinaloa und Nayarit aufgenommen. Es zeigt, wie wichtig das Engagement der lokalen Bevölkerung und die Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde (CONANP) bei der Verbreitung erfolgreicher Schutzinitiativen sind. Der Golf von Kalifornien, auch Cortes-See genannt, ist eines der weltweit wichtigsten Zentren mariner Biodiversität.

Das Video können Sie sich [hier](#) anschauen (aktuell nur auf Spanisch).



#VonJugendlichenFürJugendliche

Im Rahmen des Workshops „Von Jugendlichen für Jugendliche“, im Oktober in Mexiko-Stadt von dem von der GIZ durchgeführten Vorhaben „EcoValorMx“ organisiert, wurden diverse Kommunikationsmaterialien über Ökosystemleistungen aus Naturschutzgebieten für soziale Netzwerke erstellt. Die Materialien konzentrieren sich auf Themen, die von den Teilnehmenden ausgesucht wurden, darunter z.B. Wasser, Bestäubung, ökonomische Werte und Erholung.

Die Kommunikation der Themen erfolgte in den Netzwerken, die von den Jugendlichen am meisten genutzt werden: Twitter, Facebook, Instagram und Vine. Entwickelt wurden Kurzbotschaften mit 140 Zeichen, GIF-Animationen und Videos, alles mit Online-Tools.

Die Materialien finden Sie [hier](#).

mehrmals im Jahr über die von GIZ und KfW im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) durchgeführten Projekte zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der Biodiversität in Mexiko.

Copyright © 2017 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, All rights reserved.

Für An- und Abmeldungen von diesem Newsletter sowie Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte an biodivmexico@giz.de.

Our mailing address is:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Torre Hemicor, PH
Av. Insurgentes Sur No. 826
Col. Del Valle, Distrito Federal 03100
Mexico